

Originalarbeiten

bembiX 29 (2009): 2-5

Apiden-Beobachtungen in einem Hausgarten an Zierkirsche (*Prunus spec.*).

FRIEDRICH KÖRNER

Obwohl sicher so manchem Stechimmenfreund ähnliche Beobachtungen gelangen, soll an dieser Stelle über eine bemerkenswerte Sammelgemeinschaft an einer weiß blühenden Zierkirsche (*Prunus spec.*, wahrscheinlich *Prunus fruticosa*, als Hochstamm veredelt) im Frühjahr 2009 berichtet werden.

Beobachtungsgebiet

Der Baum steht im Hausgarten des Verfassers „Am Heiligenberg“ in Holzhausen (Wachsenburggemeinde) bei Arnstadt in Thüringen (50° 51' 01,17" n. B., 10° 53' 06,47" ö. L., etwa 304 m ü. NN) seit 9 Jahren und hat inzwischen eine Höhe von etwa 3,50 m erreicht. Im zeitigen Frühling erfreut er oft schon im März nicht nur den Besitzer, sondern auch insbesondere die Nahrung sammelnden Insekten mit seinem enormen Blütenreichtum.

Der etwa 3 km westlich von Arnstadt befindliche Standort liegt in einer ländlichen Region am allmählich auslaufenden Nord-Fuß des Bergzuges Heiliger Berg-Kirchberg-Bittstädter Eulenberg (362-416 m ü. NN) bzw. am Südrand des erwähnten Ortes Holzhausen (Süd-Exposition des Standortes, thermisch begünstigt). Die unmittelbare Umgebung ist neben der Wohngebietsbebauung geprägt durch Wirtschaftsgrünland (Ackerbau, Pferdepferchung), auf dem genannten Bergzug daneben auch durch Bestände von Laub- und Mischwäldern, kleinflächige Bereiche von Halbtrockenrasen, aufgelassenem Grasland und trockenwarmen Gebüsch. Geographisch befinden wir uns im Übergangsbereich der Ilm-Saale-Ohrdrufer Platte (Muschelkalk) in das Innerthüringische Ackerhügelland (Thüringer Keuperbecken).

Beobachtungen

Am 10. 04. 2009, als die Beobachtungen begannen, hatte die Natur gerade so den wechselhaften, durch relativ strenge Frostperioden gekennzeichneten Winter abgeschüttelt. Nun stand der erwähnte Zierkirschbaum in nahezu voller Blüte. Im Wohngebiet stellte er zu diesem Zeitpunkt in einem Umkreis von etwa 200 m die einzige ergiebige Trachtquelle dar (mit Ausnahme einer ebenfalls im Hausgarten

befindlichen, allerdings erst allmählich erblühenden kleinen Korkenzieherkirsche *Prunus incisa*).

Wie nach einem lang anhaltenden Winter (14 Tage zuvor lag noch Schnee) nicht ungewöhnlich, erschienen verhältnismäßig „frühe“ und „späte“ Arten (besonders der Gattung *Bombus* LATREILLE, 1802) nun mehr oder weniger gleichzeitig. Vor allem für die sich von Pollen und Nektar ernährenden Insekten ist diese Periode aufgrund von Trachtpflanzenmangel eine Zeit des Hungers. Kein Wunder also, dass sich die Blütenbesucher auf den Baum geradezu stürzten. Einige Tage später, wenn weitere Trachtpflanzen ihre Blüten öffnen, würde sich die Suchgemeinschaft im gesamten kleinen Wohngebiet verteilen. Nun aber „summte und brummte“ die Blütenpracht noch weithin vernehmlich.



Abb. 1: *Bombus subterraneus* (LINNAEUS, 1758) ♀ an *Prunus* spec. am 11. 04. 2009. Holzhausen bei Arnstadt.

Neben den „üblichen“ ethologischen Erscheinungen (z. B. störende Anflüge von *Anthophora*-Männchen auch an Artfremde...) fiel das sehr unterschiedliche Sammelverhalten der Frühjahrsköniginnen von *Bombus* auf. Einige, so z. B. der Arten *B. lucorum* (LINNAEUS, 1761) und *B. subterraneus* (LINNAEUS, 1758), tätigten ausgiebige Nektarmahlzeiten und ruhten danach lange. So konnte am 11. 04. 2009 die genannte Königin von *B. subterraneus* in ihrem Ruheversteck im Inneren einer Blütentraube auch nach über einer Stunde vorgefunden werden (Abbildung 1). Offensichtlich waren diese Weibchen noch nicht in die Nestgründungsphase übergegangen. Ganz anders die Königinnen weiterer Arten, so z. B. von *B. pratorum* (LINNAEUS, 1761). Sie beuteten ruhelos die vielen Kirschblüten aus und gönnten sich keine vergleichbaren

Ruhepausen. Sie sammelten bereits reichlich Pollen, ein Indiz für zu versorgende Larven. Gleiches gilt z. B. auch für den weniger zahlreich auftretenden *B. hypnorum* (LINNAEUS, 1758).

Tab. 1: An *Prunus spec.* am 10. und 11. 04. 2009 festgestellte Arten der Apidae.

Art	Bemerkungen *
<i>Andrena fulva</i> (MÜLLER, 1766)	ein ♀ am 10. 04.
<i>Anthophora plumipes</i> (PALLAS, 1772)	zahlreiche ♂♂ und ♀♀, viele Farbformen
<i>Apis mellifera</i> LINNAEUS, 1758	zahlreich
<i>Bombus terrestris</i> (LINNAEUS, 1758)	wenige ♀♀
<i>Bombus lucorum</i> (LINNAEUS, 1761)	wenige ♀♀
<i>Bombus wurflenii</i> RADOSZKOWSKI, 1859	ein sehr kleines ♀ am 11. 04.
<i>Bombus hypnorum</i> (LINNAEUS, 1758)	wenige ♀♀, darunter auch solche mit verdunkeltem Thorax der f. <i>hofferi</i> VERHOEFF, 1891
<i>Bombus pratorum</i> (LINNAEUS, 1761)	sehr viele ♀♀, viele Farbformen, von nahezu ausschließlich schwarz-roten mit bis auf zwei gelbe Flecke reduzierter Collare (f. <i>borealis</i> ALFKEN, 1898) bis zu solchen mit breiter gelber Collare und ebensolcher Binde auf Tergit 2 (f. <i>donovanellus</i> KIRBY, 1802)
<i>Bombus lapidarius</i> (LINNAEUS, 1758)	ein ♀ am 10. 04.
<i>Bombus sylvarum</i> (LINNAEUS, 1761)	ein ♀ am 10. 04.
<i>Bombus pascuorum</i> (SCOPOLI, 1763)	wenige ♀♀, verschiedene Farbformen
<i>Bombus subterraneus</i> (LINNAEUS, 1758)	ein ♀ am 11. 04.
<i>Bombus hortorum</i> (LINNAEUS, 1761)	wenige ♀♀, die Formen reichten hier vom typischen <i>hortorum</i> mit gelben Binden bis zur f. <i>balticus</i> SCHOLZ, 1924 aus dem Formenkreis <i>nigricans</i> mit fast vollständig verschwundener gelber Behaarung
<i>Bombus (Psithyrus) bohemicus</i> SEIDL, 1837	ein ♀ am 11. 04.
<i>Melecta albifrons</i> (PALLAS, 1772)	am 10. und 11. 04. jeweils ein ♂
<i>Osmia bicolor</i> (SCHRANK, 1781)	zahlreiche ♂♂, wenige ♀♀

* Benennung der Formen nach PITTIONI (1938) bzw. SCHMIEDEKNECHT (1930).

Um die Gemeinschaft der Nektarsucher nicht zu stören und die Trachtquelle nicht zu beeinträchtigen, wurde auf Netzfänge zur genaueren Determination weitestgehend verzichtet. Lediglich ein sehr kleines Weibchen von *B. wurflenii* RADOSZKOWSKI, 1859 wurde zur Absicherung des Determinationsergebnisses kurz gefangen. Durch Beißen des Tieres durch die Netzmaschen konnte so die für die Bestimmung ausschlaggebende Kieferzahnzahl ermittelt werden.

Neben den aufgeführten Apiden konnten als Blütenbesucher am 10. 04. 2009 noch je ein Exemplar vom Großen Wollschweber *Bombylius major* und vom Tagpfauenauge *Inachis io* beobachtet werden. Die Tabelle 1 zeigt eine Zusammenstellung der beobachteten Bienenarten.

Literatur

- PITTIONI, B. (1938): Die Hummeln und Schmarotzerhummeln der Balkan-Halbinsel. I. Allgemeiner Teil. – Mitt. K. natur. Inst. Sofia, XI: S. 12-69; Sofia.
- SCHMIEDEKNECHT, O. (1930): Die Hymenopteren Nord- und Mitteleuropas. 2. Auflage. – Jena (G. Fischer). 1062 S.

Anschrift des Verfassers:

Friedrich Körner, Am Heiligenberg 14, D-99310 Wachsenburggemeinde-Holzhausen;
E-Mail: HerrKoerner@aol.com

bembiX 29 (2009): 5-9

***Nomada villosa* THOMSON, 1870 in Nordhessen mit Angaben aus angrenzenden Regionen**

KARL-HEINZ SCHMALZ & HANS-JOACHIM FLÜGEL

Die Wespenbiene *Nomada villosa* zählt zu den schwer determinierbaren Arten dieser Gattung. Verwechslungen mit *Nomada striata* FABRICIUS, 1793 sind leicht möglich (WESTRICH 1989). Der Artstatus von *Nomada villosa* – von SCHWARZ (1986) bestätigt – wird inzwischen von den meisten Autoren anerkannt.

Die seltene Wespenbiene wird in der Roten Liste der Wildbienen Deutschlands (WESTRICH et al. 2008) als von „Gefährdung unbekanntes Ausmaßes“ bedroht (RL-Status G) geführt. Die Bestände von *Nomada villosa* nehmen nach den vorliegenden Beobachtungen kurzfristig ab. Der (wahrscheinliche) Wirt der Wespenbiene, die Sandbiene *Andrena lathyri* ALFKEN, 1899 (vgl. STOECKHERT 1930), ist hingegen derzeit in Deutschland ungefährdet (WESTRICH et al. 2008). Die Populationen dieser Sandbienenart haben sich in den letzten Jahrzehnten in Deutschland nicht oder wenig verändert.

DATHE (2001) nennt für *Nomada villosa* zeitnahe Funde (nach 1980) aus den Bundesländern Nordrhein-Westfalen, Thüringen und Bayern. Inzwischen konnte *Nomada villosa* auch aktuell in Niedersachsen nachgewiesen werden (THEUNERT 2003). Vor 1980 liegen Nachweise aus einer Reihe weiterer Bundesländer vor (Sachsen-Anhalt, Sachsen, Baden-Württemberg und Rheinland-Pfalz), die auf eine deutliche längerfristige Rückgangstendenz von *Nomada villosa* hinweisen.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Bembix - Zeitschrift für Hymenopterologie](#)

Jahr/Year: 2009

Band/Volume: [29](#)

Autor(en)/Author(s): Körner Friedrich

Artikel/Article: [Apiden-Beobachtungen in einem Hausgarten an Zierkirsche \(*Prunus spec.*\). 2-5](#)